

# Off C urse

Das Magazin für Mitglieder, Gäste und Freunde des Allgauer Golf- und Landclubs Ottobeuren

**Überblick über  
das Turnierjahr**

**Das ist unser  
neuer Pro**

**Einblick in den  
Maschinenpark**



Liebe Mitglieder, liebe Gäste des Allgäuer Golf- & Landclubs,

nach der harmonisch verlaufenden Mitgliederversammlung, bei der wir Ihnen ein sehr erfolgreiches Jahr 2015 präsentieren konnten, gehen wir mit viel Elan in das neue Golfjahr 2016.

Wir konnten Ihnen wieder über große Investitionen berichten - und dies wieder ohne Belastung unserer Mitglieder. Besonders stolz bin ich auf die hervorragende Resonanz bei meiner Aktion für das neue Halfway-Haus, denn hier zeigten viele unserer Mitglieder, dass sie voll hinter unserem Allgäuer Golf- & Landclub stehen. Ich möchte mich bei allen, die meinem persönlichen Aufruf gefolgt sind, ganz herzlich bedanken.



Neben dem Neubau unseres Halfway-Hauses, haben wir uns vorgenommen, unseren Platz weiter zu verbessern, denn unser schöner Golfplatz ist unser größtes Kapital. Wie ich bei unserer Mitgliederversammlung berichtet habe, haben wir uns für dieses und die kommenden Jahre einiges vorgenommen. Die Golfplatzbewässerung an ausgewählten Fairways und die Verbesserung unserer Bunkerlandschaft zum Beispiel. Daneben haben wir uns auch das Thema „Golf & Natur“ auf die Fahne geschrieben. Sie sehen, dass wir nicht stehen bleiben, denn wer stehen bleibt, hört auf, gut zu sein.

Ich darf Ihnen im Namen des Vorstandes, des Beirates und aller Mitarbeiter auch in 2016 ein schönes Spiel wünschen.

Freuen Sie sich wieder auf schöne Golfrunden unter Freunden in unserem Allgäuer Golf- & Landclub.

Ihr

*Horst Klüpfel*

## Der Golfclub Ottobeuren „gefällt mir!“

Der Allgäuer Golf- und Landclub Ottobeuren ist auch im sozialen Netzwerk Facebook vertreten.

Unter [www.facebook.com/golfottobeuren](http://www.facebook.com/golfottobeuren) gibt es dort Fotos, Wissenswertes und alle wichtigen Infos rund um unseren Club. Besucher der Seite können sich mit Kommentaren am Geschehen beteiligen. Gäste des Clubs können Bewertungen hinterlassen. Außerdem haben wir eine neue Homepage ([www.golfclub-ottobeuren.de](http://www.golfclub-ottobeuren.de)).



Dort gibt es auch weiterhin den gewohnten Service.

## Impressum

### Herausgeber:

Allgäuer- Golf und Landclub Ottobeuren  
Hofgut Boschach  
87724 Ottobeuren

### Redaktion, Grafik, Satz

Stephan Schöttl

### Fotos:

Covermotiv: Allgäuer Golf- & Landclub.  
Weitere Fotos: Stephan Schöttl, Mark Southern, Daniel Weischedel, HIO-Fitting.



**Wir machen Druck.de**  
Sie sparen, wir drucken!

## Neue Mitglieder, neuer Trainer, neue Investitionen

### *Was die Golfsaison 2016 in Ottobeuren alles zu bieten hat*

Die Anlage des Allgäuer Golf- und Landclubs im Süden der Marktgemeinde Ottobeuren ist einer der ältesten Golfplätze der Region. Ein Golfplatz mit über 30-jähriger Geschichte. Als er Mitte der 1980er Jahre erbaut worden ist, war er der größte seiner Art in Bayern, denn 24 Spielbahnen waren zu dieser Zeit einmalig im Freistaat. Und noch immer wächst der Klub. Über 100 neue Mitglieder kamen im vergangenen Jahr dazu, auch heuer sind es schon wieder mehr als 30 Neueinsteiger. Das verlangt von den Vereinsverantwortlichen im Gegenzug, Anlage und Angebot ständig zu verbessern. Überhaupt legt der Allgäuer Golf-



und Landclub großen Wert auf einen attraktiven Einstieg. Es gibt wöchentliche Schnupperkurse an den Wochenenden, außerdem individuelle Platzreifekurse. Da für viele Anfänger das erste Turnier meist eine hohe Hemmschwelle darstellt, wurde mit der „Handicap-Jagd“ ein neues Turnierformat für Neumitglieder, Golfeinsteiger und Spieler mit Handicap 37 bis 54 geschaffen. Dazu kommen künftig neben den gelben Tees für Männer und den roten für Frauen auch grüne Abschläge. Der Platz wurde vom Verband neu geratet. Diese Abschläge sind speziell für Kinder, Jugendliche und Einsteiger gedacht. Es gibt von diesen Tees nur noch Par 3- und Par4-Löcher auf unserem Platz. Die ersten neun Bahnen werden dadurch kürzer und einfacher zu spielen.

Für ambitionierte Golfer bleibt die sportliche Herausforderung in Ottobeuren aber bestehen. Weitere Bäume, Sträucher und Hecken wurden gepflanzt, in diesem Jahr sollen zusätzliche Investitionen auf dem Platz folgen. Zum Beispiel eine neue Verpflegungsstation samt Toiletten. Im vergangenen Jahr wurden bereits einige neue Geräte zur Platzpflege angeschafft, zudem erhielten die Greenkeeper eine neue Maschinenhalle samt Aufenthaltsräumen (**Seite 8**). Mit zwei Frauen-, vier Männermannschaften und mittlerweile vier Jugendgruppen von den Bambini bis zur Leistungsgruppe startet der Club in die Spielzeit. Im Turnierkalender (**Seite 5**) stehen zahlreiche attraktive Wettspiele, darunter das einzige Allgäuer Turnier des Mercedes-Benz-Schwabencups.

Mit Mark Southern (**Seite 7**) hat der Klub seit April dieses Jahres auch einen neuen Golf-Professional als Trainer. Der gebürtige Engländer ist seit über 20 Jahren in Deutschland tätig und hat unter anderem drei Jahre lang Erfahrung als Spieler auf der EPD-Tour, einer Profi-Serie, gesammelt. Im Unterricht legt Southern viel Wert auf eine ausgewogene Kombination aus Technik und Mentalem. Er sagt: „Meine Unterrichtsmethoden sollen in erster Linie den Spaß am Golfen vermitteln.“ Eine weitere Besonderheit auf Hofgut Boschach sind die regelmäßigen Fitting-Termine des jungen Unternehmens „Hole-in-one-Fitting“ (**Seite 14**). Dabei wird das Spielverhalten eines Golfers analysiert, danach werden anhand der Ergebnisse maßgeschneiderte Schläger hergestellt. Die Winterpause wurde außerdem genutzt, den Internetauftritt neu zu gestalten. Als einer von wenigen Clubs in Bayern bieten wir dort künftig auch 360-Panorama-Aufnahmen und Drohen-Überflüge der einzelnen Spielbahnen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres Off-Course, allzeit schönes Spiel und erholsame Stunden auf der Anlage des Allgäuer Golf- und Landclubs!

*Stephan Schöttl*

# Jede Menge spannende Turniere, jede Menge tolle Preise

## Der Turnierkalender für das Jahr 2016

Viele haben schon mit Spannung auf den Turnierkalender des Jahres 2016 gewartet. Er bietet auch in dieser Saison wieder jede Menge Bewährtes. Aber auch die Mercedes-Benz-Afterwork-Serie steht erneut auf dem Programm. Dazu kommen attraktive Sponsorturniere. Markieren sollte sich jeder Golfer schon einmal den Termin der Clubmeisterschaft: Die findet heuer am 3. und 4. September statt.

### MAI

4. Mai	MI	Mercedes-Benz-Afterwork (9)	voS
7. Mai	SA	Golf-Erlebniswochenende	
8. Mai	SO	Golf-Erlebniswochenende	
11. Mai	MI	1. Herrennachmittag	voSK
12. Mai	DO	1. Damen-Turnier	
14. Mai	SA	Neuschwanstein-Turnier	s.A. K
18. Mai	MI	Afterwork-Turnier (9)	voS
19. Mai	DO	Senioren/Lindau	
21. Mai	SA	Captains-Day Bulldogs	voS
22. Mai	SO	Junior-Tee (HCP 37-54, 9 Loch)	s.A.
25. Mai	MI	1. Seniorenturnier	s.A.
27. Mai	FR	Mercedes-Benz-Afterwork (9)	voS
28. Mai	SA	Golfhotel Fahrenbach Trophy	s.A.

### JUNI

3. Jun	FR	BGV Damen AK 35	
4. Jun	SA	Techno-Markt-Trophy	voS
8. Jun	MI	2. Herrennachmittag	voSK
9. Jun	DO	2. Damen-Turnier	
10. Jun	FR	Afterwork-Turnier (9)	voS
11. Jun	SA	Neumitglieder-Turnier und Handicap-Jagd	
17. Jun	FR	Mercedes-Benz-Afterwork (9)	voS
22. Jun	MI	2. Seniorenturnier	s.A.
26. Jun	SO	Early Morning	voSK
27. Jun	MO	MB Schwaben-Cup	voK
28. Jun	DI	Senioren/Burgwalden	
29. Jun	MI	Mercedes-Benz-Afterwork (9)	voS

### JULI

2. Jul	SA	BMW Reisacher	voZ
6. Jul	MI	Afterwork-Turnier (9)	voS
9. Jul	SA	Tombstone-Trophy	voZ
10. Jul	SO	Junior-Tee (HCP 37-54, 9 Loch)	s.A.
13. Jul	MI	3. Herrennachmittag	voSK
14. Jul	DO	3. Damen-Turnier	
15. Jul	FR	Mercedes-Benz-Afterwork (9)	voS
16. Jul	SA	Jugend Lucky 33	voS
20. Jul	MI	3. Seniorenturnier	s.A.
23. Jul	SA	3. Offino Open	voSK
24. Jul	SO	Neumitgliederturnier	s.A.
27. Jul	MI	Afterwork-Turnier (9)	voS
28. Jul	DO	Senioren/Oberstdorf	
29. Jul	FR	Silberhorn-Turnier	voSK

### AUGUST

1. Aug	MO	Zötler-Golf-Trophy	s.A. K
4. Aug	DO	4. Damen-Turnier	
5. Aug	FR	Afterwork-Turnier (9)	voS
6. Aug	SA	Preis der Mannschaftskapitäne	s.A.
10. Aug	MI	4. Herrennachmittag	voSK
11. Aug	DO	Senioren/Tutzing	
12. Aug	FR	Mercedes-Benz-Afterwork (9)	voS
13. Aug	SA	Handicap-Jagd (37-54)	s.A.
14. Aug	SO	Neumitgliederturnier	s.A.
20. Aug	SA	Präsidiums-Cup	voSK
27. Aug	SA	Junior-Tee (HCP 37-54, 9 Loch)	s.A.
31. Aug	MI	4. Seniorenturnier	voS

### SEPTEMBER

1. Sep	DO	Mercedes-Benz-Afterwork (9)	voS
3./4. Sep	SA/SO	Clubmeisterschaft	viZ
6. Sep	DI	Allianz-Einladungsturnier	s.A. K
9. Sep	FR	Afterwork-Turnier (9)	voS
10. Sep	SA	24. Bulldogs-Open	voS
14. Sep	MI	5. Herrennachmittag	voSK
15. Sep	DO	5. Damen-Turnier	
16. Sep	FR	Afterwork-Turnier (9)	voS
17. Sep	SA	Oktoberfest-Turnier	s.A.
23. Sep	FR	Handicap-Jagd (37-54)	s.A.
25. Sep	SO	Neumitgliederturnier	s.A.
28. Sep	MI	5. Seniorenturnier	s.A.

### OKTOBER

2. Okt	SO	Betzgau Open Einladungst.	s.A. K
5. Okt	MI	Handicap-Jagd (37-54)	s.A.
8. Okt	SA	Turnier der Marktgemeinde	s.A.
12. Okt	MI	6. Herrennachmittag	voSK
13. Okt	DO	6. Damen-Turnier	
16. Okt	SO	Martinsgans-Turnier	s.A.
22. Okt	SA	Golf & Schafkopf	s.A.
26. Okt	MI	6. Senioren Ryder-Cup	
30. Okt	SO	Bulldogs Triangular	iZ

### NOVEMBER

2. Nov	MI	7. Herrennachmittag	voSK
--------	----	---------------------	------

i = intern

o = offen

iG = intern mit Gästen

s.A. = siehe Aushang

S = Stableford

Z = Zählspiel

K = Kanonenstart

v = vorgabewirksam

## „Wir sind absolut auf dem richtigen Weg“

### *Vereinsführung zieht bei der Mitgliederversammlung ein positives Fazit*

Es gebe nicht viele Golfclubs in der Region, die in diesen Zeiten mehr neue Mitglieder verzeichnen als Abgänge. Über 100 neue Golferinnen und Golfer sind in der vergangenen Saison beim Allgäuer Golf- und Landclub dazugekommen, mehr als 660 sind es derzeit insgesamt. „Das zeigt, dass wir absolut auf dem richtigen Weg sind“, meinte Club-Präsident Horst Klüpfel bei der jüngsten Mitgliederversammlung im Hotel „Hirsch“ in Ottobeuren. Der Präsident blickte zufrieden auf das vergangene Jahr zurück, berichtete von harmonischen Vorstandssitzungen, einer arbeitsreichen Tagesklausur und viel Engagement rund um die Anlage auf Hofgut Boschach. In diesem Zusammenhang dankte er besonders den Sponsoren und Mitarbeitern des Clubs.

Die Turniere seien auch in der vergangenen Saison sehr gut angenommen worden, man habe eine neue Maschinenhalle für die Greenkeeper eingeweiht und mit einem neuen Gerätehaus am Parkplatz „den Eingang zum Club verschönert“. Klüpfel meinte: „Wenn der Platz gut gepflegt ist, sind die Mitglieder und Gäste zufrieden.“ Deshalb hat der AGLC zuletzt auch einiges in die Platzpflege investiert. Unter anderem wurde ein neue Konturenmäher für das Semirough angeschafft, eine Aerifiziermaschine ebenso wie ein weiterer Grünsmäher und ein neues Ballsammelfahrzeug für die Driving Range. Sechs neue E-Carts stellte die Firma Offino als Hauptsponsor des Clubs zur Verfügung. Auch in die Clubgastronomie sowie die Kommunikationstechnik im Sekretariat wurde investiert. Und dennoch fiel der Finanzbericht von Sigrid Leidescher-Paule positiv aus. „Es war ein erfolgreiches Jahr. Wir haben die Einnahmen leicht gesteigert und die Ausgaben reduziert“, erklärte sie. Dafür gab es vom Beirat sowie von den Kassenprüfern Lob, die entsprechende Entlastung des Vorstands folgte einstimmig.

Weitere Berichte erstatten Dieter Klüpfel (Sportwart), die beiden Vizepräsidenten Sepp Huber (Sponsoren & Mitglieder) und Manfred Stock (Gastronomie, Clubhaus & Marketing) sowie Jörg Runge (Greenkeeper/Platz), Heinz Zettlmeier (Beirat) und Susanna Gabler (DGV/BGV und Golflehrer). Runge schlüsselte auf, dass die Greenkeeping-Mannschaft im vergangenen Jahr insgesamt 5700 Arbeitsstunden in die Platzpflege investiert hat. Allein 1700 Stunden davon entfallen auf die Arbeit auf den Grüns, fast 2000 Stunden wurden für Mäharbeiten aufgewendet.

Manfred Schweikart sprach in Vertretung von Jugendwartin Marlis Kleber-Grossmann. Er meinte: „Die Jugend ist unsere Zukunft.“ Ziel des Klubs sei es, mit Spiel und Spaß den Ehrgeiz der Buben und Mädchen zu wecken und zu fördern. Das sei im Jahr 2015 in besonderem Maße gelungen. Beim Allgäuer Jugendcup beispielsweise, an dem elf Klubs teilnehmen, stand bei jedem Turnier ein Spieler des Allgäuer Golf- und Landclubs auf dem Podest. Beim Jugendturnier „Lucky 33“ schaffte es Melanie Ziegner sogar bis ins Bundesfinale auf dem Platz des Golfclubs St. Leon-Rot. Und mit dem Projekt „Abschlag Schule“ ist Golf mittlerweile sogar in den Schulen rund um Ottobeuren präsent.



Auch das Aerifizieren zählt zur Platzpflege. Im vergangenen Jahr leisteten die Greenkeeper rund 5700 Arbeitsstunden auf dem Platz.

## Der Spaß am Golf steht für ihn im Vordergrund

### Mark Southern ist seit April neuer Pro in Ottobeuren

Für die einen ist Newcastle, die größte Stadt im Nordosten Englands, angesagte Kunst- und Kulturmetropole, für die anderen einfach nur eine Durchgangsstation auf dem schnellsten Weg nach Schottland. Für Mark Southern ist es ein Stück Heimat. Hier ist er geboren, in der ländlichen Gegend in der Nähe von Newcastle. Heute gibt es im Umkreis der Stadt allein 15 Golfplätze, die nicht weiter als zehn Kilometer entfernt sind. Da scheint es kein großes Wunder zu sein, dass auch Southern, wie viele Briten, schon früh mit dem Golfvirus infiziert wurde.

Seine Ausbildung zum Golf-Professional absolvierte er bei der British PGA. Seit fast 20 Jahren unterrichtet Southern in Deutschland. Zwei Jahre lang war er zunächst beim GC Straubing tätig, dann zwei weitere Jahre beim GC Hetzenhof. Von 1999 bis 2002 hat er parallel dazu auf der EPD-Tour gespielt. „Dabei habe ich aber festgestellt, dass es sehr herausfordernd ist, eine Golfschule zu betreiben und gleichzeitig auf der Tour zu spielen. Ich habe mich daher auf meine Trainingsarbeit konzentriert und die Turniere als wichtigen Praxisteil meiner Karriere unter dem Punkt Erfahrung abgehakt“, erzählt Southern. Es folgten elf Jahre als Head Professional im GTK Neu-Ulm und von 2014 bis 2015 ein Engagement im Golfclub Bad Wörishofen. Neben dem Allgäuer Golf- und Landclub Ottobeuren gibt der Pro weiterhin auch zwei Tage pro Woche Unterricht auf der Golfanlage Alpenseehof bei Nesselwang.



Mark Southern ist einer, der nicht nur von seinen Schülern Leistungs- und Lernbereitschaft fordert, sondern auch von sich selbst. 2012 hat er deshalb eine zusätzliche Qualifikation zum Advanced Golfprofessional abgeschlossen, 2015 eine Ausbildung zum Golf-Physio-Trainer absolviert. Und derzeit plant er, sich auch noch zum Golf-Mental-Trainer fortzubilden.

**Trainerstunden bei Mark Southern können auf folgenden Wegen gebucht werden:**

☎ **0179/7540970**

@ **pro@southern-golf.de**

**www.southern-golf.de**

„In all den Jahren bin ich auch flexibler in meinen Unterrichtsmethoden geworden. Sie sollen in erster Linie den Spaß am Golfen vermitteln“, sagt der Vater einer vierjährigen Tochter und eines fast einjährigen Sohnes. Im Unterricht legt Southern viel Wert auf eine ausgewogene Kombination aus Technik und Mentalem. Eine gute Technik, meint er, sei die Basis eines jeden Golfers, die mit der richtigen mentalen Einstellung auf dem Platz und strategisch geschicktem Spiel zum Erfolg führe. Der wichtigste Einfluss komme aber aus der Analyse. Auch mittels Video. „Man darf ruhig auch mal schauen, was die Golfspieler der Weltspitze machen und vor allem, wie sie es machen“, erklärt Southern.

## Das sind ihre wichtigsten Geräte

Tagtäglich sind die Greenkeeper auf dem Platz unterwegs



Was die Golferin oder der Golfer eigentlich regelmäßig mit dem Rechen per Hand machen sollten, erledigen die Greenkeeper maschinell: die **Sandbunker** rechen. Weil die Spieler meistens nur die Stelle rechen, an der ihr Ball lag, ist es wichtig, immer wieder den gesamten Bunker zu bearbeiten. Sonst wird der Untergrund zu hart. Hauptsächlich vor Turnieren fahren die Greenkeeper auf Hofgut Boschach alle Bunker ab, zwei bis drei Mal pro Woche.

Die **Fairways** werden auf den meisten Golfplätzen gleich zu Beginn eines Arbeitstages gemäht und in Form gebracht. So, dass die Arbeiten abgeschlossen sind, wenn die Golfer auf den Platz kommen. 16 bis 18 Millimeter beträgt die Schnitthöhe im Normalfall. Drei Mal pro Woche sind unsere Greenkeeper jeweils bis zu sechseinhalb Stunden mit dem Fairwaymäher unterwegs. Mit den sieben Spindeln kann eine Spannweite von bis zu vier Metern abgedeckt werden.

Der Mäher für das **Semi-Rough** ist für den Otto-Normal-Golfer purer Luxus. Knapp 90.000 Euro kostet die Maschine neu. So viel wie beispielsweise ein Audi S7 samt Sonderausstattung. Zwei Mal in der Woche wird er aus der Garage gefahren. Auf etwa 40 Millimeter wird das Semi-Rough in der Regel gehalten. Der Semi-Rough-Mäher ist, anders als beispielsweise der Grünmäher, mit Sichelmessern ausgestattet. Wie ein herkömmlicher Rasenmäher.

Gemäht werden die Grüns tagtäglich. Und für den Feinschliff gibt es den **Grünsbügler**. Er wird auf unserem Platz zwei bis drei Mal aus der Garage gefahren. Regelmäßiges Walzen von Golfgrüns ist ein wertvolles Verfahren bei der Platzaufbereitung und der Bekämpfung von Graskrankheiten. Vorteile für den Golfspieler sind schnellere und ebenere Grüns. Drei Stunden lang benötigen die Greenkeeper für die 18 Löcher im Allgäuer Golf- und Landclub.

## Für mehr Komfort auf dem Runde

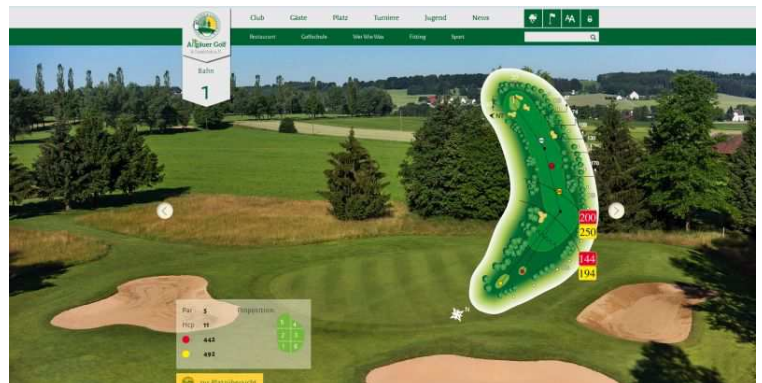
### *Neues Halfwayhaus für rund 45.000 Euro ist bereits in Planung*

Viele Jahre wurden in der kleinen Hütte, direkt am Grün der neunten Spielbahn, der erste Golfer-Hunger und großer Durst gestillt. Nun hat die Halfwayhütte ausgedient. Noch vor Saisonbeginn wurde sie an der bisherigen Stelle abgebaut und dafür zwischen den Bahnen 12 und 14 neu errichtet – in der Funktion als Wetterschutzhütte am anderen Ende des Golfplatzes. Damit wurde Platz geschaffen für eine weitere Neuerung auf der Anlage unseres Clubs: ein schickes, geräumiges Halfwayhaus. Club-Präsident Horst Klüpfel hat dessen Finanzierung zur Chefsache gemacht und bereits eine Spendenaktion gestartet. Dabei kamen, so berichtete er bei der Mitgliederversammlung, samt Zuschuss der Marktgemeinde Ottobeuren bereits fast 30.000 Euro zusammen. Der Neubau ist etwa 40 Quadratmeter groß, jeweils 16 Quadratmeter davon sind eine Terrasse mit Blick auf den Platz und ein Aufenthaltsraum mit kleiner Küche. Dazu gibt es zwei Toiletten, eine für Frauen, eine für Männer.

## AGLC mit neuem Gewand im Internet

### *Die Schmiddesign GmbH & Co. KG macht die Club-Homepage moderner*

Die Homepage, sagt man, ist die digitale Visitenkarte eines Unternehmens. Zugegeben, die Internetseiten des Allgäuer Golf- und Landclubs waren zuletzt ein wenig in die Jahre gekommen. Nun hat die Schmiddesign GmbH & Co. KG den Auftritt unseres Clubs im weltweiten Netz aufgepeppt. An den gewohnten Inhalten hat sich wenig geändert, sie präsentieren sich nun aber in neuem, zeitgemäßem Gewand. Ein Novum gibt es dennoch: Als eine von wenigen Golfanlagen in Bayern gibt es unter [www.aglc.de](http://www.aglc.de) künftig von allen unseren Spielbahnen 360-Grad-Panoramaansichten und Überflüge, die im vergangenen Sommer mit einer Drohne gefilmt worden sind. Reinklicken lohnt sich. Vielleicht lässt sich auf diesem Wege ja auch eine ganz neue Spielstrategie entwickeln.







## Allgäuer Golf- & Landclub

Hofgut Boschach  
87724 Ottobeuren

+49 8332 92510  
www.aglc.de  
www.facebook.com/golfottobeuren

### Gespielte Runden pro Jahr

# 30'000

### Turnierrunden pro Jahr

# 3'000

### Range-Fee Übungsanlage

Nein (gratis)

### Rangebälle

1 € (20 Bälle)



### Kapazität Driving-Range

40 Abschlagplätze  
(15 überdacht)



### Personal

Greenkeeping (6)

Sekretariat (3)

Pro (1)



### Eröffnet

# 1984

### Größe

# 56 Hektar

### Höhe

# 670 m ü. M.

### Greenfee 18 Loch

50 – 80 €  
(Jugend/Studenten bis 27 Jahre: -50%)

### Kapazität Gastronomie

# 120

Außen-  
sitzplätze



# 90

Innen-  
sitzplätze



### Anzahl Löcher

# 18/6



### 18-Loch-Anlage

	Gelb (Männer)	Rot (Frauen)
Länge	6'096 m	5'398 m
Par	72	72
Slope- Rate	125	125
Course -Rate	71,8	73,8

einfach \_\_\_\_\_ schwierig



flach \_\_\_\_\_ hügelig



### Platzrekord

# 65 Schläge

Rico Ahrensberg (2003)

## Noch ein neuer Partnerclub

### *Mitglieder spielen im Golf- und Landclub Haghof kostenlos*

Die Liste der Partnerclubs des Allgäuer Golf- und Landclubs Ottobeuren hat sich zur Saison 2016 um eine vierte Kooperation erweitert. Neben dem Golf & Country Club Königsfeld, der Golfanlage Dresden Ullersdorf und dem Golfers Club Bad Überkingen ist nun auch der Golf- und Landclub Haghof im Boot. Das Besondere an der Zusammenarbeit: Die Mitglieder haben die Möglichkeit, an sieben Tagen die Woche gegenseitig greenfeefrei auf den befreundeten Anlagen zu golfen. Der 18-Loch-Platz wurde 1993 erbaut und zählt zu den sportlich anspruchsvolleren Plätzen in der Region rund um Stuttgart. Der Golfplatz liegt im Naturpark "Schwäbisch-Fränkischer Wald" und erfordert mit seinen zahlreichen, strategisch geschickten Sand- und Wasserhindernissen ein mutiges, herausforderndes und präzises Spiel. Die Bahnen 17 und 18 befinden sich auf historischem Gelände: dem Weltkulturerbe Limes.



Von Ottobeuren bis zur Anlage des GLC Haghof in Alfdorf, nordöstlich von Stuttgart, sind es knapp 150 Kilometer.

## Wussten Sie schon, dass ...

**... es auf der 18-Loch-Anlage des Allgäuer Golf- und Landclubs insgesamt 58 Bunker gibt und diese eine Gesamtfläche von 6442 Quadratmeter ausmachen?**

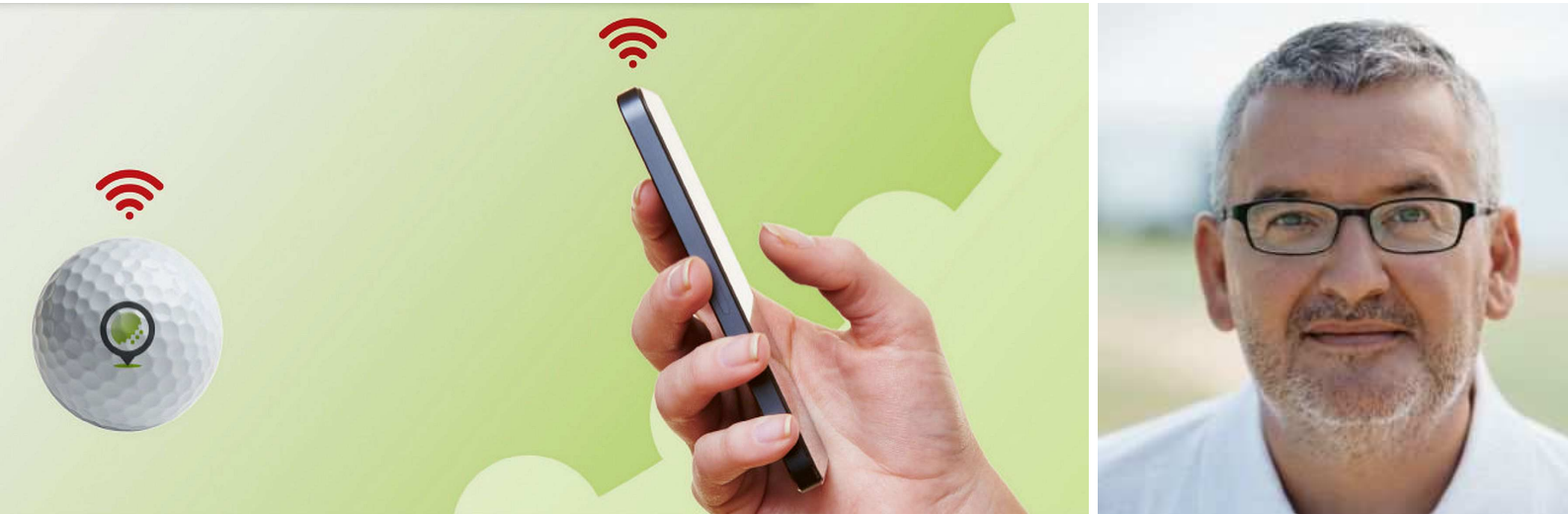
**... der größte Bunker auf unserem Platz der Grünbunker rechts hinten an Spielbahn 1 ist? Mit 183 Quadratmetern Fläche!**

**... die 18 Grüns auf dem Platz insgesamt 7813 Quadratmeter groß sind?**

**... das größte Grün der Anlage das auf Bahn 9 mit 594 Quadratmetern ist? Die kleinsten Grüns befinden sich mit jeweils 357 Quadratmetern übrigens an den Löchern 8 und 16.**

## Der intelligente Golfball 3.0

*Wie ein Schweizer Erfinder die Suchzeiten auf dem Platz minimieren will*



Der amerikanische Schriftsteller Mark Twain hat es schon bald auf den Punkt gebracht: "Golf ist ein Spaziergang mit Ärgernissen", sagte er einst. Wie recht er doch hatte. Und wie recht er auch heutzutage noch immer hat. Der eine Ball kommt direkt hinter dem Baum zum Liegen, der nächste wird gar nicht erst richtig getroffen und der dritte landet mitten im tiefen Rough - und ist trotz minutenlanger Suche verloren. Thomas Sandel hat einen Ausweg gefunden: Er hat gemeinsam mit Alex Raimondi einen Golfball entwickelt, der sich via Bluetooth schnell wieder finden lässt. Eine echte Weltneuheit.

Auf die Idee, einen cleveren Golfball mit integriertem Chip zu entwickeln, kam Sandel, als er eine verlorene Golfwette im Clubhaus begleichen und die Drinks für die Flightpartner bezahlen musste. Zuvor hatte er wieder einmal einige Bälle im Gras oder unter Blättern nicht mehr gefunden. "Ich habe mir gedacht, dass es im 21. Jahrhundert dafür doch auch eine technische Lösung geben muss", sagt er. Und so ging er gemeinsam mit seinem jetzigen Geschäftspartner Raimondi, einem Ingenieur im Bereich Mikroelektronik, das Thema an.

### **Er nennt ihn den „Nieverlorenen“**

Ein Thema, das den Golfsport fundamental verändern könnte. Denn sein Never-Lost-Golfball, quasi der Nieverlorene, soll sich, so der Erfinder, dank Bluetooth-Technologie mit Smartphone und App aus bis zu 130 Metern Entfernung in maximal 90 Sekunden wieder finden lassen. "Das Tolle ist, dass man dafür kein weiteres Gerät mit auf den Platz nehmen muss. Denn das Smartphone haben mehr als 95 Prozent aller Spieler im Bag oder in der Hosentasche dabei", erklärt Sandel (49).

Herzstück des Balls ist ein eingebauter, rund 17 Millimeter kleiner Chip mit Sender und Knopfzellenbatterie. Der Ball wird vor dem Spiel mit dem Handy verbunden. Dadurch wird er vom Schlaf- in den Spielmodus versetzt und sendet alle 0,2 Sekunden ein Bluetooth-Signal aus. Die Chip-Technologie befindet sich bereits in der fünften Generation. Denn einer der größten Knackpunkte in der Entwicklung war die Belastung beim Schlag. "Beim ersten Prototyp war nach 20 Schlägen mit dem Driver Schluss. Inzwischen haben wir schon mehr als 100 Mal auf den Ball eingeschlagen und er funktioniert noch immer einwandfrei", erzählt Sandel.

Auf eines legen die beiden pfiffigen Schweizer großen Wert: Aussehen, Gewicht, Flugeigenschaften und Rollverhalten des Balls sind identisch mit einem regulären Golfball ohne integrierten Chip. "Das haben mehrjährige Tests ergeben. Wir haben auch schon recht früh im Projekt mit einem Stimpfmeter getestet. Und es gab keine statistischen Abweichungen zum Rollverhalten anderer Bälle namhafter Hersteller", berichtet Sandel. Er gibt aber auch ganz offen zu, dass die Testphase mitunter recht frustrierend war. Dann zum Beispiel, wenn die Technik nicht so funktioniert hat, wie gewünscht.

Mittlerweile erfüllen die Never-Lost-Bälle alle Kriterien der USGA und der R&A-Regelpäpste. "Wir sind über den Schweizer Verband auch schon bei diesen hohen Institutionen vorstellig geworden. Die Leute dort wissen natürlich auch, dass sie sich dem technischen Fortschritt des Golfs nicht verwehren können", sagt der Zürcher weiter. Ein weiteres Plus: Die Regelhüter haben in den kommenden Jahren vor allem die Reduktion der Spielzeit als Ziel. Golf soll schneller und so noch attraktiver werden. Und da kommt Sandels Idee mit der Verkürzung der Suchzeit wie gerufen.

Allerdings gilt auch bei diesem intelligenten Golfball: Wer Qualität haben will, muss dafür auch entsprechend bezahlen. Derzeit liegt der Stückpreis bei 15 Euro, im Pre-Sale ist der Sechserpack für 90 Euro zu haben. Die Lebensdauer liegt laut Entwickler bei einem Jahr, wenn der Ball einmal aktiviert wurde. Im Schlafmodus hält die Batterie etwa drei Jahre. "Die Technologie ist das Teuerste an diesem Produkt. Wir haben uns zudem bewusst für einen 3-Piece-Ball entschieden", erzählt Sandel. In der Testphase wurden zunächst einmal mehrere Hundert Bälle produziert. Im Sommer, wenn der Ball den Markt erobern soll, planen die Schweizer mit Zehntausenden Exemplaren. Das Interesse auf der ganzen Welt ist riesig. Sandel war bei der PGA-Show in Orlando ein gefragter Mann. Sogar eine Golfzeitschrift in Südkorea berichtete bereits über seine Weltneuheit.

Doch Thomas Sandel wäre kein guter Erfinder, wenn er nicht schon längst mehrere Schritte weiterdenken würde. Er tüfelt gemeinsam mit Alex Raimondi an einer modernen Chip-Technologie, mit der sich beispielsweise die Abschlagsgeschwindigkeit und die Flugbahn speichern und analysieren lassen. Der Ball soll so zum Trainingsgerät werden. Doch trotz alles High-Tech-Innenlebens gibt es noch ein großes Hindernis für die Golfer, an denen auch der Golfball 3.0 nichts hilft: Landet er erst einmal im Wassergraben oder im Teich, ist auch der Nieverlorene letztlich verloren.

Weitere bunte  
Geschichten aus der  
Welt des Golfsports  
gibt es 365 Tage im  
Jahr unter



[www.alpengolfer.de](http://www.alpengolfer.de)

# Was nicht passt, wird passend gemacht

## "Hole in One Fitting" stellt maßgeschneiderte Ausrüstung her

Golfverrückt war Marco Burger schon als Siebenjähriger. Während sich andere nachmittags auf dem Bolzplatz austoben, ging es für den Memminger auf die Übungsanlage des Golfclubs. Burger war gerade einmal 16 Jahre, als er im Keller zum ersten Mal selbst am Equipment zu tüfteln begann. Heute macht er das professionell. Mit Freunden aus dem Allgäu gründete er das Unternehmen "Hole in One Fitting" (HiO). Sie analysieren das Spielverhalten eines Golfers und stellen anhand der Ergebnisse maßgeschneiderte Schläger her. Das Unternehmen betreibt bundesweit zwölf Stützpunkte in Golfclubs, darunter auch der Allgäuer Golf- und Landclub in Ottobeuren.



Angefangen hat alles während des Studiums in München mit einer Rundumbetreuung für Golfmannschaften. Die Teams wurden in Sachen Technik, Material und Athletik unterstützt. "Wir haben dabei gemerkt, dass die Schlägersparte am besten läuft", erzählt Burger. 2014 hat die Truppe sogar den ersten eigenen Putter entwickelt und auf den Markt gebracht. Dieses Jahr ist ein zweites, günstigeres Modell geplant. Auch personell wurde aufgestockt: HiO besteht mittlerweile neben den beiden Gründern Burger (26) und Benny Pfister (28) aus Thomas Weiler (27), Patrick Heinisch (36), Dr. Matija Burger (35) und David Hartmann (27).

Zum Herzstück der tagtäglichen Arbeit wurde eine selbst entwickelte App. "Es hat damit begonnen, dass wir von einigen Trainern immer wieder Zettel mit Daten ihrer Schüler zugesteckt bekommen haben. Mit der Bitte, anhand dieser Daten einen Schläger zu fitten. Ein guter Ansatz. Denn ein Pro kennt seinen Schüler sehr gut", sagt Burger weiter. Durch geeignete Fragen der kostenlosen App werden zunächst Stärken und Schwächen des Spielers herausgestellt. Anschließend spuckt die App eine individuelle Kaufempfehlung aus - vom Schlägerkopf bis zum richtigen Griff. Um die Kundenwünsche erfüllen zu können, wurde ein eigenes Analyse-Zentrum samt Werkstatt eingerichtet. Etwa 50 000 Euro, schätzt Burger, wurden in die entsprechende Technik investiert. Technik, die heutzutage unabdingbar ist, denn beim Fitting von Golfausrüstung geht es um Millimeter. Mit modernen Kamerasystemen lassen sich die beim Treffermoment relevanten Faktoren aufzeichnen. Die Schlägerlänge zum Beispiel ist nur einer von rund 25 Parametern, die verändert werden können.

### Die monatlichen Fitting-Termine im Golfclub Ottobeuren 2016:

15. Mai, 19. Juni, 3. Juli, 13. August,  
11. September und 9. Oktober.

Anmeldung jeweils im Clubsekretariat

Über ein Jahr lang haben die jungen Männer mithilfe von Burgers Bruder Matija, der als Maschinenbauer ein Experte in Sachen Werkstoffkunde ist, alle möglichen Schläger bestellt und analysiert. Über 25 verschiedene Hersteller führt HiO inzwischen. Burger: "Wir können jede Preisklasse bedienen."

# Herzlichen Dank an unsere Sponsoren

# Da passt der Preis zum Fahrzeugalter.

Jetzt: Mit Economy-  
Reparaturlösungen  
bis zu 30% sparen.\*



**Economy  
Pakete**

Für viele  
Volkswagen  
ab dem 5. Jahr

\* Für ausgewählte Reparaturangebote in Verbindung mit Economy Teilen im Vergleich zum Einbau von Original Teilen.

**Sie arbeiten an Ihrem Handicap,  
wir an Ihrem Auto.  
Mit Hol- und Bringservice.**



**Das Auto.**



Service



ŠkodaService



Nutzfahrzeuge  
Service

**Ihr Servicepartner in**

87724 Ottobeuren

Langenberger Str. 20

Tel. 08332/9215-0 • Fax -55

[www.Autohaus-Sepp-Huber.de](http://www.Autohaus-Sepp-Huber.de)